



Univ. -Prof. Dr. phil. habil.  
Lew N. Zybatow

Institutsleiter  
Präsident der IATI (International Academy for  
Translation and Interpreting)  
Vizepräsident der DGÜD (Deutsche Gesellschaft für  
Übersetzungs- und  
Dolmetschwissenschaft)  
HKD Mitglied

Universitätsprofessor für Translationswissenschaft und Leiter des Instituts für Translationswissenschaft der Universität Innsbruck, Leiter des ITC (Innsbruck Translation Centre), Präsident der IATI (International Academy for Translation and Interpreting), Vizepräsident der DGÜD (Deutsche Gesellschaft für Übersetzungs- und Dolmetschwissenschaft); Studium an der Linguistischen Universität Moskau (Abschluss: Diplomübersetzer/-dolmetscher und Referent für Deutsch, Englisch und Schwedisch), Promotion an der Universität Leipzig, Habilitation an der Freien Universität Berlin. Lehre, Forschung, Gast- und Vertretungsprofessuren an verschiedenen Universitäten Europas: Moskau, Leipzig, Sofia, Berlin, Hamburg, München, Bielefeld, Innsbruck, Wrocław, Barcelona u.a.

Leiter mehrerer internationaler Forschungsprojekte: DFG-Projekt "Vergleichende Analyse der Struktur kultureller Vorstellungswelten anhand der metaphorischen Modelle in der Presse Russlands und Deutschlands"; innovative Mehrsprachigkeitsprojekte EuroComSlav und EuroComTranslat; Drittmittelprojekt P2 "Interkomprehension und mehrsprachige Übersetzerausbildung" im Rahmen des EU-Mehrsprachigkeitsprojektes REDINTER – Re-

de Europea de Intercompreensão (mit 28 Partnern und 11 assoziierten Partnern aus 12 EU-Ländern); Initiator und Herausgeber des Internationalen Handbuchs "Sprachwandel in der Slavia. Die slavischen Sprachen an der Schwelle des XXI. Jahrhunderts" u.a.

Gründer und Veranstalter der Internationalen IATI-Sommerschule zur Translationswissenschaft "SummerTrans" (SummerTransI – Innsbruck, SummerTransII – Saarbrücken, SummerTrans III – Wien, SummerTrans IV – Wrocław, SummerTransV – Krasnodar). Organisation von zahlreichen nationalen und internationalen Kongressen, Seminaren, Ringvorlesungen und Workshops, insbesondere Gründung und Veranstaltung der TRANSLATA, der Innsbrucker Konferenz zu den Grundlagen der Translationswissenschaft, einer der weltweit größten Kongresse der Disziplin für translativwissenschaftliche Grundlagenforschung.

Herausgeber der Reihe "Forum Translationswissenschaft", Mitherausgeber der Reihe "Linguistik International", "Editiones EuroCom", Mitglied mehrerer internationaler Editorial Boards. Auszeichnungen und Preise: Sonderforschungsstipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung, Ernennung zum Kor-

respondierenden Mitglied des Europäischen Forschungszentrums für Mehrsprachigkeit in Brüssel, Auszeichnung mit dem Preis der Europäischen Kommission und der Österreichischen Regierung "Europasiegel für innovative Sprachenprojekte" für die Mitarbeit am Projekt EuroCom.

Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: Translationswissenschaftliche Grundlagenfor-

schung, Methodologie der Translationswissenschaft, Dolmetschwissenschaft, Literaturübersetzung, Audiovisuelle Translation, Filmübersetzung, Sprachvergleich, Semantik, Pragmatik, Sprachkontakt, Sprachwandel, Sozio- und Variationslinguistik, Mehrsprachigkeit, Kontakt- und Konfliktlinguistik, Sprachminderheiten- und Sprachinselforschung.

